

Das Geheimnis um Wernburg

Von MAX NEAL

(Copyright 1934 by Prometheus-Verlag, Gröbenzell bei München) 24

Wahler hob ihr einen Stuhl hin, während er sich selbst an den Schreibtisch setzte. Er besah einen Augenblick die Fingernägel seiner rechten Hand, als müsse er sich erst sammeln, um die richtigen Worte zu finden; er fühlte sich Gitta gegenüber sonderbar befangen. Er, der doch mit so vielen Untergebenen zu tun hatte, konnte diese plötzliche Unsicherheit nicht begreifen.

Bangsam hob er jetzt den Kopf, und seine klaren, fast fröhlichen Augen sahen so fest und unverwandt in die ihren, daß ihre Fassung ins Wanken geriet und sie den Blick zu Boden senkte.

„Sie haben vorher wohl gehört, liebes Fräulein“, begann er, um endlich ein Gespräch in Gang zu bringen, „was ich alles bei der Gesellschaftlerin, wie ich sie brauche, voraussetzen und verlangen muß?“

„Gewiß“, erwiderte Gitta, indem sie die Augen wieder zu ihm aufschlug — Herrgott, welche Augen! dachte Wahler —, „ich finde nur, daß sich diese Voraussetzungen eigentlich von selbst verstehen.“

„Meinen Sie?“ fragte er ein bißchen ironisch, „Meine Erfahrungen belehren mich leider eines anderen.“

„Dann haben Sie eben bei der Wahl der betreffenden Person keine glückliche Hand gehabt.“ Sie war selbst erstaunt, woher sie den Mut nahm, eine solche Antwort zu geben.

Ein leises Lächeln huschte über sein Antlitz. „Sie glauben also, daß mir bei der Wahl Ihrer Person dieser Fehler nicht unterlaufen würde?“ gab er etwas laxistisch zurück. Diese Bemerkung verwirrte sie einen Augenblick, aber schnell gefaßt entgegnete sie:

„Ich halte mich durchaus nicht für eine Ausnahme, Herr Wahler. Ich habe gewiß auch meine Fehler, wir sind ja schließlich alle Menschen. Aber die Eigenschaften, die Sie vorhin gefordert haben, sind ja nicht so sehr ein Produkt unserer Erziehung, also nichts Angelerntes, Uebernommenes, sondern vielmehr ein Produkt unseres Charakters, somit etwas Angeborenes, etwas, das in unserem ureigensten Wesen enthalten ist.“

Wahler erwiderte nicht gleich darauf. Die schlagfertige Antwort hatte ihn überrascht und sein lebhaftes Interesse für Gitta erweckt. Er räusperte sich, um Zeit zu gewinnen. Er durfte sich durch ihre gewandte Dialektik nicht verblüffen lassen. Ganz geschäftlich und sachlich leerte er jetzt:

„Darf ich um Ihre Papiere bitten?“

Gitta überreichte ihm ihren Paß. Während er diesen durchlas, beobachtete sie ihn aufmerksam: sie bemerkte zum erstenmal, daß er gut aussah. Er war ein völlig anderer Typ als Robert, der mit seinen etwas weichen Zügen und der nachlässigen Art, sich zu geben, mehr feminin gewirkt hatte, während Wahler in seiner straffen Haltung und mit seinem ebenmäßigen, ausgeprägten männlichen Gesicht etwas ungemein Sympathisches, Anziehendes hatte.

Im nächsten Augenblick schämte sie sich, einen solchen Vergleich angestellt zu haben, da Paul Wahler doch der Mörder Roberts war. Sie hatte plötzlich große Lust, gereizt durch seine Ueberlegenheit und seine brutale Selbstsicherheit, aufzuspringen und ihm das

Wort „Mörder“ entgegenzuschleudern, ihm zuzurufen, mit welchem Recht er sich zum Richter anderer Menschen aufzuwerfen wage. Da hörte sie, wie er sagte:

„Sie sind Deutsche?“

„Wie kommt es, daß Sie in der Schweiz eine Stellung suchen?“ erkundigte er sich, und seine Augen verschwanden beinahe hinter den zusammengekniffenen Lidern.

Gitta spürte deutlich das Mißtrauen, das hinter dieser Frage lauerte.

„Weil wir in Deutschland für Millionen keine Arbeit haben“, antwortete sie schnell und gab sich ein möglichst harmloses Aussehen.

Dieser Einwand schien ihn zu beruhigen, wenigstens kam es Gitta so vor. Sein Antlitz bekam wieder den gewohnten Ausdruck und die Falten auf seiner Stirn glätteten sich. Er gab ihr den Paß zurück.

„Und Ihre Zeugnisse?“

„Mein Gott... Zeugnisse. An die habe ich gar nicht gedacht, zuckte es ihr durch den Sinn. Aber daran darf nicht alles scheitern. Zeugnisse habe ich keine“, erklärte sie mit leichtem Achselzucken. „Es ist das erste mal, daß ich mich um eine Stelle bewerbe.“

Wahler erhob sich langsam aus seinem Schreibtischstuhl. „Dann bedauere ich, Fräulein Nieder. Ich stelle niemand ohne Zeugnisse ein.“ Gitta war seinem Beispiel gefolgt und gleichfalls aufgestanden.

„Sie parieren vortrefflich, Fräulein Nieder“, lachte Wahler, und Gitta fand, daß ihm dieses Lachen ausgezeichnet stand.

„Habe ich etwa nicht recht? Du lieber Himmel, was steht nicht alles in solchen Zeugnissen. Man lobt, weil man froh ist, den Gelobten los zu sein“, fuhr sie, durch das Lachen ermutigt, fort. Sie biß sich förmlich mit den Zähnen in die Situation fest, um den gänzlichen Abbruch und damit das Scheitern ihres Planes zu verhindern.

Wahler stützte beide Arme auf die Schreibtischplatte und betrachtete Gitta mit undurchdringlicher Miene. Dabei fiel ihm ihre schlankte, feingegliederte Gestalt angenehm auf.

Gitta ließ nicht locker.

„Nicht was auf dem Papier, sondern was im Herzen geschrieben steht, ist für den Posten den Sie zu vergeben haben, das Maßgebende und Ausschließliche. Das aber läßt sich nicht auf den ersten Blick erkennen, sondern kommt erst im Lauf der Zeit zum Vorschein.“

Wahler schwieg, und leise begannen sich Fäden zwischen ihm und ihr zu spinnen. Gitta stand in der Mitte des Zimmers, im Begriff zu gehen, wartete aber noch darauf, daß er etwas sagen sollte. Aber er blieb noch eine Weile stumm. Dann klingelte er.

Gleich darauf erschien Frau Inselin.

„Schicken Sie die übrigen Bewerberinnen weg!“ befahl er mit großer Wärme, die Frau Inselin sofort heraustrückte. „Ich habe meine Wahl getroffen. Hier, Fräulein Martha Nieder wird künftig Dorothee betreuen“, und zu Gitta gewendet: „Das ist meine liebe, alte Hausdame, Frau Inselin.“

Die beiden Frauen reichten sich wortlos die Hände.

(Fortsetzung folgt)

Walwurzelfluid

ist seit vielen Jahren bekannt und berühmt als schmerz lindende Einreibung gegen

Gicht, Rheuma, Ischias, Hexenschuss, Nervenschmerzen

Flasche RM 1.74

Spezial doppelstark RM 2.56

Zu haben: In den Apotheken zu Calw, Zeinach, Liebenzell.

Amt für Volkswohlfahrt — Ortsgruppe Calw

Winterhilfswerk

Am Sonntag, den 18. November ds. Js., finden in der Stadt Calw

Geldsammlungen

statt, die der Einwohnerschaft wärmstens empfohlen werden. Die Sammlungen werden von den pol. Leitern und Amtswaltern der NSDAP und ihrer Gliederungen vorgenommen.

Gesammelt wird erstmalig die Spende für das allgemeine

Winterhilfswerk

und zwar für den Monat November; außerdem zugleich die übliche Spende für das

Eintopfgericht.

Beide Sammlungen gehen getrennt nebeneinander her und können sich nicht gegenseitig ablösen. Die Spenden sind freiwillig; wer für die allgemeine Winterhilfe einen kleinen Vermögens- und Einkommensverhältnissen entsprechenden Beitrag gibt, erhält als Ausweis die November-Plakette.

Du gibst dem Führer Dein Sa! Nun stehe zu Deinem Wort!

Der Ortsgruppenamtsleiter und Beauftragte für das WHW.

Freundliche Einladung

Am Sonntag, den 18. Nov. 1934, nachm. 2 Uhr, findet in der Methodistenkapelle Calw ein

Gesanggottesdienst

statt, zu dem jedermann freundlichst eingeladen ist.

Mitwirkende sind: die Gesangvereine Oberkollbach, Stammheim und Calw, und die Musikkapelle Oberkollbach. Ferner finden Deklamationen und eine Aufführung „Der Wettstreit“ sowie Ansprachen des Bezirksprediger H. Walz-Oberkollbach und A. Jenner-Calw statt. Der Gemeindevorstand.

Calw, den 17. November 1934.

Dankagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Ableben unseres lieben Schwagers und Onkels


Jakob Schweizer

erfahren durften, sagen wir allen herzlichen Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Geistlichen für seine trostreichen Worte am Grabe sowie für die liebevolle Ehrung und Kranzniederlegung seitens des Militär- und Veteranenvereins Calw.

Die trauernden Hinterbliebenen.


Handball-Pflichtspiel
Sonntag,
18. November 1934
SV. Calmbach I - SV. Calw I
Beginn 1/3 Uhr
Turn- und Spielplatz
Hirsauerstraße

Turnverein Calw von 1846 e. V.
Montag, den 19. ds. Mts., 20.15 Uhr
Turnversammlung
im Badischen Hof.
Julius Widmaier
1. Vorsitzender.



Warta-Creme
25 ⚔

Johanna Gort
Warta



Warta-Seife
15 ⚔ und 25 ⚔



AEG
RUNDFUNKGERÄTE
MIT DEM
ALPHABETISCHEN
STATIONSWÄHLER

SENDER
DEUTSCHLANDS EUROPAS DER WELT

Der Radio-Fachmann bestätigt:
„Die neuen AEG-Empfänger sind absolut individuell, wie Präzisionswellenmesser geeicht“
Zeitschrift „Der Radiohändler“ 22. 8. 34.

Puppenwagen
von Mk. 2.60 an.
Korbwarengeschäft
Hans Schädlisch, Calw
Bahnhofstraße 13

Zwangsversteigerung.
Es wird öffentlich meistbietend gegen bar versteigert **Montag, 19. 11., 10 Uhr in Neuweiler:** 1 Nähmaschine verjehbar „Ezella“ fast neu. Zusammenkunft beim Rathaus.
Gerichtsvollzieherstelle.

Sportplatz Altburg
Sonntag nachm. 1 Uhr
Fußballpflichtspiel
FV. Nagold
FC. Altburg



Haben Sie aber einmal ein Sparkonto bei uns, dann unterbleibt manch unnötige Ausgabe, und jede Mark, die Sie dazubringen, freut Sie doppelt. Fangen Sie darum gleich damit an!
Calwar Bank e. G. m. B. H.
Calw

Schauspielhaus Pforzheim.
Samstag, den 17. Nov., kleine Preise: —.60, 1.20, 1.70 Mk.
Schwarzwaldbüchel
Operette in drei Akten von Jessel. Beginn: 20 Uhr, Ende 22.30 Uhr.
Sonntag, den 18. November, nachmittags: kleine Preise: —.60, —.80, 1.20, 1.70, 2.20 Mk.
Der Zigeunerbaron
Operette von Johann Strauß. Beginn: 15.30 Uhr, Ende: 18 Uhr. Abends: kleine Preise: —.60, —.80, 1.20, 1.70, 2.20 Mk.
Schwarzwaldbüchel
Operette in drei Akten von Jessel. Beginn: 19.30 Uhr, Ende: 22.15 Uhr.

Firmenschilder, Leuchtreklame, Glasschilder, Tagesleuchtschilder.
Glasüberdachungen für Hotels, Gasthöfe und Laden-Eingänge werden am Platz in jeder Ausführung angefertigt.

Eugen Kolb Malermeister
Louis Kuhn Schlossermeister

Verlangen Sie unverbindliche Preisangebote und Skizzen. Lieferung komplett.

Pelze
elegant & kleidsam tadellos verarbeitet & in jeder Preislage
C. M. Kirchherr

Tüchtige Vertreter
zum Vertrieb eines erstklassigen Markenartikels beim Bauernstand gesucht. Artikel ist gef. gesch., zum DRK ang. und zu Reichszuschüssen zugelassen.
Angebote erbeten unter **D. 7985** an die Gesch.-Stelle ds. Bl.

Pünktliches, fleißiges, kinderliebes

Laufmädchen
gesucht. Angebote unter **A. 15** an die Gesch.-St. ds. Bl.

Amtliche Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Calw

Bekanntmachung über die von Grundeigentümern und Gebäudebesitzern zu erstattenden Anzeigen.

Auf Grund des Art. 7 des Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuergesetzes vom 7. Januar 1927 werden diejenigen Personen, welche im laufenden Kalenderjahr ein steuerbares Grundstück, Gefäß oder Gebäude in der Gemeinde erworben haben, sowie diejenigen Grundeigentümer und Gebäudebesitzer, bei deren Grundstücken und Gebäuden während des laufenden Kalenderjahres eine Veränderung stattgefunden hat, die eine Änderung des Steuerfaktors zur Folge hat, aufgefordert, hiervon spätestens bis zum 15. Januar f. J. beim Stadt. Steueramt hier Anzeige zu machen. Näheres ist aus dem Anschlag am Rathaus ersichtlich. Calw, den 16. November 1934.

Bürgermeisteramt: G ö h n e r.

Der Gemeinderat hat am 8. November die Einführung nachstehenden

Haushaltungs-Grundgebührentarifs für Stromabnehmer

mit Wirkung vom 1. Januar 1935 ab beschloffen:

Der Grundpreis beträgt	monatlich		jährlich
	einzel	zusammen	
für jede Wohnung	—,20		
Zuschlag für die Küche	—,50		
" " das 1. Zimmer	—,45	1,15	13,80
" " " 2. "	—,40	1,55	18,60
" " " 3. "	—,35	1,90	22,80
" " " 4. "	—,30	2,20	26,40
" " " 5. "	—,30	2,50	30,—
" " " 6. "	—,25	2,75	33,—
" " " 7. "	—,25	3,—	36,—
" " " 8. "	—,20	3,20	38,40
" " jedes weitere Zimmer	—,20		
" " Treppenhausbeleuchtung	—,20		
" " mehr als eine Außenlampe	—,20		

Der Arbeitspreis beträgt jede Kilowattstunde 10 Pfg.

Als Zimmer werden alle zu Wohnzwecken dienenden Räume gerechnet ohne Rücksicht darauf, ob der betreffende Raum elektrisch angeschlossen ist oder nicht. Treppenhäuser in Einfamilienhäusern rechnen je als ein Zimmer. Nicht als Zimmer werden folgende Räume, die grundpreisfrei sind, gerechnet:

- Zimmer unter 8 qm
- Von Dienstoff bewohnte Zimmer, Aborte, Badezimmer, Wintergärten, Veranden, Balkone, Fiure (soweit sie nicht als Wohnflächen dienen), Speisekammern, Vorratskammern, Haus- und Vorratskeller, Bodenzäume, Waschküchen in Einfamilienhäusern, Bügelzimmer und ähnliche Nebenräume.

Außer Ansatz bleiben ferner eine einzelne Lampe außerhalb der Wohnung.

Der Grundgebührentarif gilt jeweils für ein ganzes Kalenderjahr; er kann jederzeit begonnen, aber nur auf Schluß des Jahres gekündigt werden, ausgenommen bei Wegzug aus dem Stromversorgungsgebiet. Bei Wohnungswechsel wird die Grundgebühr nach Tagen (1 Tag = 1/30 Monat) berechnet. Falls Kündigung nicht bis spätestens 1. Oktober erfolgt, verlängert sich der Tarif um ein weiteres Jahr.

Da vorstehender Grundgebührentarif zunächst nur für die größeren Verbraucher einen finanziellen Vorteil hat, bleibt der feineren 3-Phasentarif (Lichtstrom 35 Pfg., Kraftstrom 20 Pfg.) als Wahl-tarif weiter bestehen.

Anmeldungen zum Grundgebührentarif sind bei der Verwaltung (Rathaus Zimmer 1) zu machen, wo auch jede weitere Auskunft erteilt wird.

Calw, den 15. November 1934.

Stadt. Elektrizitätswerk: Schleich

Allg. Ortskrankenkasse Calw.

Nach § 397 RVO. sind bei verspäteter Abmeldung die Beiträge bis zum Tag der Abmeldung fortzubehalten. Die Kassenverwaltung ist angewiesen, künftig diese Vorschrift genau durchzuführen, weil die Kasse zur Bezahlung der Kopfpauschale solange verpflichtet ist, als die Abmeldung in der Mitgliederstatistik nicht berücksichtigt werden kann.

Die Betriebsführer werden daher im eigenen Interesse auf die pünktliche Einhaltung der täglichen Meldefrist hingewiesen! Calw, den 12. November 1934.

Vorstandsvorsitzender: Entenmann.

Geschäftsleiter: S. B. Schmidt

Reparaturen

an landw. Maschinen aller Art zur Zeit besonders an:

Nabenmühlen, Saugpumpen, Häckelmaschinen, Dreschmaschinen

führen schnell und billigt aus
Gebrüder Matt, Neubulach.

Pianos

neu und gebraucht, in großer Auswahl zu mäßigen Preisen

Schiedmayer & Söhne
Stuttgart, Neckarstraße 16.

Knopflöcher Stück 2 3
Hohlraum, Plissee
Ankurbeln von Spitzen
Friedrich Herzog
Inhaber L. Rathgeber

Vieh- u. Schweinemarkt in Weildorfstadt am Montag, den 19. November 1934. Beginn des Schweinemarkts um 8 Uhr; des Viehmarkts um 9 Uhr.
Bürgermeisteramt: Schüß

Alleinstehendes Fräulein sucht geräumige, sonnige

3-Zimmer-Wohnung

in neuem, ruhigem Hause, oder Pensionär in größere Villa-Wohnung nach Hirsau. Angebote erbeten unter N. 3. 15 an die Gesch.-St. ds. Blattes.

In Bad Liebenzell ist in besserem Hause eine schöne, sonnige

2-Zimmer-Wohnung

mit Wohnküche, Bühnenraum und Keller zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blatt.

Lichtspiele Bad. Hof, Calw

Morgen Sonntag nachm. 3 1/2, und abends 8 30 Uhr
Hans Brausewetter, Jenny Jugo in

„Heute Nacht geht's los“

Ein Kriminaltonfilm von besonderer Eigenart.
Spannend, lustig, unterhaltsam.

Im Beiprogramm: Der große Sankt Bernhard
Tonwochenschau (u. a. Fortsetzung des Reichsparteitags 1934 in Nürnberg).

Reichsberufsgruppen der Angestellten in der D. A. F.

(Deutsche Angestelltenchaft) Ortsgruppe Calw.

Zu der für Sonntag, den 18. November, vorgesehenen

Befichtigung

wird nochmals eingeladen. Abmarsch 14 Uhr vom Georgenäum in Calw

Wann Wann
woher
wissen...

Reißt
noch
nicht
rinn

Miele Elektro-
Waschmaschine

Zu haben in den Fachgeschäften.
Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf.
Größte Waschmaschinenfabrik Deutschlands.

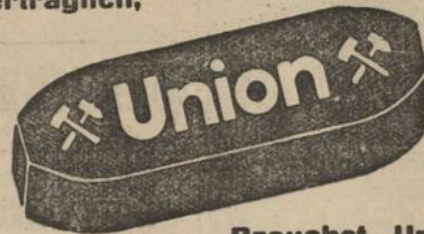
Hüte - Mützen



in Qualität das Beste
in Form und Farbe elegant
im Preise wirklich billig!

Schrempf
Pforzheim, Westliche 22

Jeder Winter
wird erträglich.



Brauchst „Union“-
Briketts Du täglich!

Sie haben es nicht mehr notwendig,

von Geschäft zu Geschäft zu laufen,
um sich neu und gut einzukleiden.

Das große Herrenbekleidungshaus

Möser
LEOPOLDSTR.-PFORZHEIM

bietet alles, was zur Kleidung für Straße,
Sport und Beruf gehört. / Schönste Aus-
wahl: Anzüge, Mäntel, Herrenwäsche, Herren-
artikel, Berufskleidung.

In bestgeleiteter Sport-Abteilung:

Komplette Ski-Ausrüstungen

Beachten Sie meine Schaufenster!

Maria Sortenbacher
Karl Ludw. Kußmaul

grüßen als Verlobte
Calw Oberjettingen Altengstett Reichenberg

Statt Karten.

Annelise Fischer
Oscar Moll

Verlobte
Calw Stammheim Freudenstadt
November 1934

Jakob Bürkle, Schneider
Kofa Bürkle, geb. Kilian

Breitenberg Craifshelm
Fort-Wayne, Indiana U. S. A.
grüßen als Vermählte
November 1934

Altengstett

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu
unserer am Dienstag, den 20. November 1934, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Lamm“ freundlichst einzuladen

Hof Weis, Schärer Martha Großmann
Kirchgang 1 Uhr

Deutsche feine Molkereibutter

empfeht die
Milchversorgung Pforzheim G. m. b. H.

durch den einschlägigen
Butterhandel im Kreis Calw

